

Werte Gäste!

Wir begrüßen Sie bei uns in Oestrich auf der Kühns-Mühle. Auf den nächsten Seiten haben wir einiges an Anregungen für die Gestaltung Ihrer Rheingau-Tage zusammengefasst. Wir hoffen, daß Sie bei uns eine erlebnisreiche und erholsame Zeit verleben können. Zuerst etwas zur näheren Umgebung:

Mitten in den Weinbergen gelegen bietet unser Anwesen umfangreiche Möglichkeiten zum Wandern. Die direkt am Haus vorbeiführenden **Wanderwege (Rieslingpfad www.rheingau-taunus.de, Rheinsteig www.rheinsteig.de) oder Flötenweg www.floetenweg.de)**

bieten Ihnen an vielen Stellen begeisternde Ausblicke ins Rheintal. Besonders im Frühling und Herbst ist das Wandern in den Weinbergen reizvoll, während im Hochsommer doch ein Ausflug in die umfangreichen, nahegelegenen Rheingau-Taunus-Wälder wegen der dort herrschenden angenehmeren Temperatur zu empfehlen ist. Auf den Wanderwegen erreichen Sie nach Westen schon in einer halben Stunde **Schloß Vollrads www.schlossvollrads.de**. Dort laden ein kleiner Park mit Weiher und dem darin stehenden Wasserturm, sowie ein Restaurant der gehobenen Klasse zum Verweilen ein.



Schon nach einer weiteren halben Stunde sind Sie über den Flötenweg oder den Rieslingpfad bereits im Weinort **Johannisberg**. Dort ist sicher ein Besuch in **Schloß Johannisberg www.schloss-johannisberg.de** sehr interessant. Man hat dort einen schönen Ausblick auf Winkel, Geisenheim, Johannisberg, den Rhein (hier an seiner breitesten Stelle) und die andere Rheinseite. Sowohl der Gutsausschank auf Schloß Johannisberg, als auch die anderen Gaststätten, Gutsausschänke und Straußwirtschaften im Ort servieren Ihnen gern ein Glas Rheingauer Wein und eine handfeste Stärkung für den Rückweg oder den Weitermarsch in Richtung Rüdesheim.



Gehen Sie die Wanderwege von unserem Haus aus in östlicher Richtung erreichen Sie nach ca. 45 Minuten **Hallgarten**. Dieser mitten in den Weinbergen gelegene Weinort bietet Ihnen viele reizvolle Winkel, die zu erkunden es sich lohnt. Auch dort bieten Weingüter, Straußwirtschaften, Gutsauschänke und Gaststätten für jeden Geschmack das Passende. Gehen Sie von Hallgarten weiter Richtung Osten erreichen Sie nach einer guten halben Stunde **Kloster Eberbach www.kloster-eberbach.de**.



Dieses ehemalige Zisterzienserkloster gehört heute dem Land Hessen. Ab dem 25. 3. bis zum 30. 10. ist Kloster Eberbach täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet (Von November bis März von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr). Eine Audioführung ist jederzeit zu den Kassenöffnungszeiten möglich. Verschiedene gastronomische Einrichtungen kümmern sich gern um Ihr leibliches Wohl.

Wenn Sie mehr über Wandermöglichkeiten auf den Wanderwegen wissen möchten, helfen wir Ihnen gern weiter.

In **Oestrich-Winkel www.oestrich-winkel.de**, das Sie talwärts in ca. 30 Minuten zu Fuß erreichen können, gibt es auch verschiedene interessante Dinge zu sehen. Der historische Ortskern im

Stadtteil **Oestrich** rund um den Marktplatz, die Pfarrkirche St. Martin mit ihrem aus dem 11. Jh. stammenden Turm, die Rheinanlagen und direkt am Rhein der Kran, der auch Wahrzeichen unserer Stadt ist. Dieser um 1743 erbaute Kran diente zum Verladen von Weinfässern, in denen auf dem Wasserwege Oestricher Wein seinen Weg zu den Kunden nahm. Im Stadtteil **Mittelheim** sind das ehemalige Rathaus und die romanische Basilika St. Aegidius, die Anfang des zwölften Jahrhunderts erbaut wurde besonders sehenswert. Rund um die Basilika finden sich noch verschiedene Anwesen, die mit Ihrem Fachwerk einen Eindruck ehemaliger Baukunst vermitteln.



In **Winkel** finden Sie das 'Graue Haus', das als das älteste noch bewohnbare Steinhaus Deutschlands gilt. Um ca. 1075 erbaut, war es bis zum Erbauen von Schloß Vollrads der Stammsitz der Familie Greiffenclau. Während es vor Jahren noch ein Nobelrestaurant beherbergte ist es heute nicht mehr öffentlich zugänglich. Die großen alten Gutshöfe im alten Teil Winkels rund um das Graue Haus bis zur Hauptstraße zeugen vom Wohlstand ihrer Bauherren. Für Freunde der romantischen Dichter hält Winkel noch einen besonderen Leckerbissen bereit. Das Brentanohaus war seinerzeit ein Treffpunkt der geistigen Väter dieser Dichtung. Brentano, von Arnim, und Goethe trafen sich hier. Auch die romantische Liason von Goethe mit Bettina

v. Brentano hatte hier ihr zuhause. Heute kann das Brentanohaus, das immer noch im Besitz der Familie Brentano ist nach Voranmeldung besichtigt werden.

Verschiedenes über den Stadtteil **Hallgarten** haben Sie schon vorher erfahren. Etwa fünf Kilometer oberhalb dieses Weinortes findet sich auf dem Kamm des Rheingaugebirges die Hallgartener Zange. Leider ist die Gaststätte nur noch sporadisch geöffnet, doch kann man von dem nahegelegenen Parkplatz Kreistanne zu ausgiebigen Waldwanderungen rund um die Hallgartener Zange starten.

Doch was wäre der Rheingau ohne seine sommerlichen **Weinfeste**. Natürlich finden solche Feste auch in Oestrich-Winkel statt. Hier eine Auswahl der bekanntesten:

Oestricher Dippemarkt
Oestrich – Winkeler Jazzwoche
Hallgartener Winzerfest
Stadtmusikfest in Hallgarten
Oestricher Kerb

Ende Mai
Mitte-Ende Juli
Anfang August
Ende August
Anfang September



Darüber hinaus finden immer von Ende April bis zum 2. Sonntag im Mai die **Rheingauer Schlemmerwochen** mit Beteiligung vieler Weingüter und Gastronomiebetriebe statt. Außerdem werden noch viele Feste von Vereinen ausgerichtet. Wenn Sie sich dafür interessieren finden Sie in unserer Regionalzeitung 'Rheingau-Echo' wöchentlich viele Anregungen. Ebenfalls bieten Ihnen die Rheingauer Online Portale www.rheingau.de oder www.rheingauerwein.de ständig interessante Anregungen.

Doch auch andere Orte im Rheingau bieten reizvolles. **Eltville** (www.eltville.de) hat eine sehenswerte Altstadt, sowie eine einzigartige Rheinuferpromenade. Es werden auch Altstadtführungen angeboten, um Ihnen die Geschichte Eltville von der Römerzeit (Alta villa) über die Kurfürsten und Gutenberg bis heute zu erläutern. Nähere Informationen bei der Stadtverwaltung Eltville Tel. Nr. 06123/697-0. Eltville ist auch der Platz an dem sich der Rheingauer Wein in seiner

ganzen Vielfalt probieren läßt. Weine aus den Eltviller Weingütern können Sie im Eltvinum (www.eltvinum.de) in der Schmittstr. 2 probieren und einkaufen. In der Weindekanei in der Erbacher Str. 31 in den Räumen der Weinland Rheingau.de (www.wein-dekanei.de) können Sie Weine aus dem ganzen Rheingau probieren und natürlich auch mitnehmen.

Das gotische Weindorf **Kiedrich** (www.kiedrich.de) lädt auch zu einem Ausflug ein. Unvergleichlich ist die im Zentrum des Ortes stehende St. Valentinus Kirche. Diese hochgotische Kirche beherbergt eine Reihe einmaliger Kunstschätze. Jeden Sonntag findet hier ein Choral-Hochamt (Sonntag 9.30 Uhr) mit den Kiedricher Chorbuben statt. Die Chorbuben singen Choräle im gregorianischen Stil wobei sie auf der ältesten spielbaren Orgel Deutschlands begleitet werden. Bei einem Ortsrundgang kann man sich an den historischen Gebäuden erfreuen, in den Gaststätten, Gutausschänken und Straußwirtschaften die Kiedricher Weine probieren und anschließend von der hoch über Kiedrich stehenden Burgruine Scharfenstein den Blick über Kiedrich und den Rheingau wandern lassen. Wenn



sie mehr Informationen wünschen auch hier die Tel. Nr. der Gemeindeverwaltung: 06123/9050-0.

Doch auch die kleineren Orte wie **Hattenheim**, **Rauenthal**, **Martinstal** (www.eltville.de) und **Walluf** (www.walluf.de) haben ihre Reize, die es zu entdecken lohnt. Nähere Informationen zu Hattenheim, Rauenthal und Martinstal erteilt das Verkehrsamt Eltville. In Walluf informiert Sie die Gemeindeverwaltung unter der Rufnummer 06123/792-0

Westlich von Oestrich-Winkel kommen Sie als erstes in die Stadt **Geisenheim** (www.geisenheim.de) mit den Stadtteilen **Marienthal**, **Johannisberg** und **Stephanshausen**. Im Zentrum Geisenheims findet man um die stattliche Katholische Pfarrkirche (Genannt 'Rheingauer Dom') verschiedene Altstadtgassen mit ihrer engen, anheimelnden Bebauung. Der auf der Höhe gelegene Stadtteil **Marienthal** entstand erst in den Jahren nach 1945 um einige größere Siedlungshöfe herum. Seinen Namen verdankt Marienthal einem nahe dieses Stadtteils gelegenen Franziskanerkloster. Dort kann man Sonntags fast stündlich die Heilige Messe besuchen. Besonders reizvoll ist dies an einem schönen Sommersonntag, wenn die Messe im Freien unter alten Kastanienbäumen gefeiert wird. Verschiedenes über den Stadtteil **Johannisberg** haben wir Ihnen schon vorher bei den Anregungen zum Rheingau-Riesling-Pfad geschildert. Ganz anderer Natur ist der in Richtung Presberg zu erreichende Stadtteil **Stephanshausen**. Er ist anders als die Talgemeinden nicht vom Weinbau, sondern von der Landwirtschaft geprägt. Rundum angelegte Parkplätze laden zum Wandern in den Rheingau-Wäldern ein. Mehr Informationen von der Stadtverwaltung Geisenheim unter Tel. Nr. 06722/701-0.

Nun zu **Rüdesheim** (www.ruedesheim.de). Daß Rüdesheim nicht nur Drosselgasse und weinseliges Treiben ist beweisen vor allem die nach 1970 eingemeindeten Ortsteile. Der am weitesten entfernte und höchstgelegenste ist **Presberg**. Von dort hat man in luftiger Höhe einen weiten Blick über die Wälder des Rheingaugebirges. **Aulhausen** ist ein kleiner Weinbauort auf halber Hanghöhe. Wieder

im Tal kommt man nach **Assmannshausen**. Dort lädt eine hervorragende Gastronomie zum Verweilen ein. Bei einem Glas Assmannshäuser Spätburgunder und herrlichem Blick auf den Rhein kann man sich den verschiedensten lukullischen Genüssen hingeben. Sehr interessant ist hier auch der historische Ortskern, der, da im 2. Weltkrieg nicht zerstört, sein ursprüngliches Flair bewahren konnte.

Nun zurück nach **Rüdesheim**. Auch hier gibt es bemerkenswerte Dinge, die eine nähere Betrachtung wert sind. So kann man im Besucherzentrum der Firma Asbach (www.asbach.de) näheres über die Produktion dieses Kultweinbrandes erfahren. Infos gefällig: Tel. Nr. 06722/497345. Die Führung ist für Personen über 18.00 Jahre kostenlos. Direkt an der Rheinstraße findet sich in der Niederburg (genannt Brömserburg) ein Weinmuseum (www.rheingauer-weinmuseum.de). Umrahmt von der imposanten Kulisse der Burg bieten viele interessante Exponate einen guten Eindruck des Weinbaues gestern und heute. Geöffnet ist die Burg von Mitte März bis Ende Oktober täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr

Eine besondere Attraktion ist 'Siegfrieds-Mechanisches-Musikkabinett' (www.siegfrieds-musikkabinett.de) in der Oberstraße im Brömserhof. Selbstspielende Musikinstrumente aus verschiedenen Jahrhunderten sind dort ausgestellt und werden bei Führungen vorgeführt. Geöffnet ist in den Monaten März bis Dezember täglich von 10.00 – 18.00 Uhr. Für mehr Informationen Tel. Nr. 06722/49217. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 6,00 €, für Kinder 3,00 €. Zum Niederwalddenkmal kommt man auf verschiedenen Wegen. Doch neben Pkw und Fußmarsch ist sicher eine Fahrt mit der Seilbahn (www.seilbahn-ruedesheim.de) erlebnisreicher. Für 4,50 € schweben Erwachsene, für 2,00 € Kinder unter 14 Jahren über die Weinberge zum 1883 eingeweihten Nationaldenkmal. Von dort hat man einen herrlichen Ausblick auf Rüdesheim, Bingen mit der Nahemündung, den Rhein mit seinen Auen, den Mäuseturm und die umliegenden Weinberge. An schönen Tagen reicht Ihr Blick über den ganzen Rheingau bis nach Mainz. Ein besonderes Highlight ist die Kombitour mit Seilbahn, wandern und Schifffahrt. Hier fahren Sie mit der Rüdesheimer Seilbahn auf den Niederwald, wandern zur Bergstation des Assmannshäuser Sessellifts und fahren mit dem Schiff zurück nach Rüdesheim.



Auf dem Niederwald befindet sich eine Adler- und Greifvogelstation, die sich besonders der Pflege kranker und verletzter Greifvögel widmet (www.adlerwarte-niederwald.de).

Für sportliche Leute bietet Rüdesheim im Erholungs- und Freizeitpark 'Auf der Lach' einen Abenteuerspielplatz für die Kinder. Im Sommer ist dort auch das beheizte Asbach-Freibad (www.asbach-bad.de) geöffnet. Wer darüberhinaus auch an kalten Tagen gerne schwimmt ist im neu renovierten Rheingau-Bad (www.rheingau-bad.de) zwischen Geisenheim und Rüdesheim bestens aufgehoben. Öffnungszeiten Mo.-Mi.-Fr.: 8.00 – 21.00 Uhr, Di.: 7.00 – 21.00 Uhr, Do. 8.00 – 16.00 Uhr, sowie Sa 8.00 – 19.00 Uhr, So. 8.00 – 18.00 Uhr.

Wer gerne reitet kann beim Ponyhof Ebental (Tel. Nr. 06722/2518) (www.ebental.de) etwas nach seinem Geschmack finden. Sogar Helikopterflüge können dort gebucht werden. So können Sie die herrliche Landschaft rund um Rüdesheim aus der Vogelperspektive erleben.



Natürlich ist Rüdesheim auch Ausgangspunkt für Fahrten mit der weißen Flotte auf dem Rhein. Man hat die Wahl zwischen den großen

Schiffen der Köln-Düsseldorfer (www.k-d.de) und den kleineren der Bingen-Rüdesheimer Schifffahrtsgesellschaft (www.bingen-ruedesheimer.de) oder der Rößler-Linie (www.roesslerlinie.de) Diese Fahrten auf dem romantischen Mittelrhein sind für jeden, der sie unternommen hat ein unvergeßliches Erlebnis. Man unternimmt diese Fahrten je nach der zur Verfügung stehenden Zeit bis St. Goar/St. Goarshausen oder gar bis Boppard. Doch auch die anderen Orte rechts und links des Rheins bieten lohnendes. Z. B. Kaub (Pfalzgrafenstein = Burg im Rhein), Oberwesel (Rothenburg des Mittelrheins) oder Bacharach (Altstadt, Wernerkapelle, Burg Stahleck). Auf jeden Fall empfehlen wir Ihnen, sollten Sie ohne ortskundige Führung unterwegs sein, den Kauf einer Rheinlaufkarte oder eines Burgenführers, der Ihnen Kultur und Geschichte dieser Landschaft nahebringt. Darüber hinaus werden von den Schifffahrtsgesellschaften auch noch Abendfahrten und Rundfahrten angeboten. Geburtstagskinder fahren bei der Köln-Düsseldorfer am Geburtstag umsonst (Personalausweis erforderlich). Mehr Informationen erhalten Sie telefonisch von der Bingen-Rüdesheimer Schifffahrtsgesellschaft unter Nr. 06722/2972, von der Köln-Düsseldorfer unter Nr. 06722/3808, von der Rößler-Linie unter Nr.06722/2553 und von der Fahrgastschiffahrt van de Lücht (www.charterliner.de) (Oestrich-Winkel) unter Tel. Nr. 06723/4437.

Unseren Rheingauausflug wollen wir in **Lorch** (www.stadt-lorch-rheingau.de) beenden. Mit seinem Stadtteil **Lorchhausen** zeigt dieser Ort schon deutliche Züge mittelrheinischen Bauens. Der Ort schmiegt sich zwischen Rhein und Weinbergen an den Fuß der Berge. Sehenswert ist in Lorch das Hilchenhaus. Es ist der eindrucksvollste Renaissancebau am Mittelrhein. Leider bietet es derzeit ein etwas morbides Bild als Investitionsruine. Mehr Informationen über Lorch von dortigen Verkehramt unter Tel. 06726/18-15.

Doch auch kurz vor der Haustür hat der Rheingau einiges zu bieten. Die beiden Städte Mainz und Wiesbaden sind in jedem Fall einen Ausflug wert. **Wiesbaden** ist eine alte Kur- und Badestadt, deren heiße Quellen schon den Römern bekannt waren. Die Kochbrunnenquelle am Kranzplatz bringt heisses, mit Kochsalz und Mineralien stark versetztes Wasser aus den Tiefen der Erde nach oben. Dieses wird in zwei öffentlichen Termalbädern zu Kurzwecken verwendet. Im modernen Aukammbad (www.wiesbaden.de/sport/baeder) (Tel. Nr. 0611/1729-880) oder im historischen Kaiser-Friedrich-Bad (Tel. Nr. 0611/1729-660) kann man die wohltuende Wirkung dieses Wassers genießen. Besondere Bedeutung als Heilbad hatte Wiesbaden Ende des 19. - Anfang des 20. Jahrhunderts. Zu dieser Zeit war Wiesbaden das Kurbad der deutschen Kaiser und der Prominenz der Zeit. Doch des 'Kaisers schönste Stadt' hat noch mehr zu bieten. Auf der Wilhelmstraße reihen sich noble Cafes und Restaurants, sowie exklusive Geschäfte aneinander.



Auf der gegenüberliegenden Straßenseite finden Sie in großzügig angelegten Parks Erholung. Dort stehen dann auch im Stil der Gründerzeit erbaut: Das Kurhaus mit Spielkasino

www.wiesbaden.de/tourismus/themen-touren/ (Tel. 0611/1885114) und das Hessische Staatstheater (Tel. Nr. 0611/132-1). Beides Bauten, die eine Besichtigung wert sind. Den Spielplan des Staatstheaters entnehmen Sie bitte der aktuellen Presse, die wir Ihnen gern zur Verfügung stellen. Eine besondere Attraktion ist die im Dreikaiserjahr 1888 eröffnete Nerobergbahn. Hier können Sie bequem den Wiesbadener Hausberg, den Neroberg erreichen. Oben angekommen nutzen Sie die Gelegenheit die 'Griechische Kapelle', eine russ. orthodoxe Kirche, zu besichtigen. Mit Ihren 5 goldenen Kuppeln ist Sie das Wahrzeichen Wiesbadens. Ein nassauischer Herzog baute sie seiner mit 19 Jahren bei der Geburt Ihres ersten Kindes gestorbenen Frau, einer russ. Zarennichte, als Grabkirche. Bei der Rückfahrt mit der Nerobergbahn sind Sie Helfer der Stadtwerke, denn mit Ihrem Gewicht und dem Gewicht von zugeladenem Wasser wird der 2. Wagen aus der Talstation heraufgezogen. Interessant ist weiterhin ein Spaziergang zum Marktplatz/Schloßplatz mit Rathaus und Hess. Landtag. Nun ist es nur noch ein kurzer Weg bis in die Fußgängerzone. Dort erwarten Sie umfangreiche Einkaufsmöglichkeiten, Imbissstände, Straßencafes, und des öfteren Straßenmusikanten.

Von anderer Struktur ist **Mainz**. www.mainz.de Mainz hat trotz fast totaler Zerstörung im 2. Weltkrieg seine Altstadt im historischen Stil wieder aufgebaut. Diese bürgerlich gemütlichen Straßen und Gassen laden zu einem Einkaufsbummel durch die vielen hundert kleinen und mittleren Läden ein. Zentrum des Ganzen ist der Dom. Davor auf dem Marktplatz ist Dienstags, Freitags und Samstags Markttag.

www.mainz.de/WGAPublisher/online/html/default/hthn-6bvj3v.de.html Darüber hinaus ist Mainz von seinen Kirchen geprägt. Als Machtzentrum der Mainzer Erzbischöfe beherrschte man von hier aus weite Teile rechts- und linksrheinischen Gebiets. Für Kunstfreunde ist die St. Stefanskirche (täglich 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr, Tel. 06131/231640) mit ihren Chagall-Fenstern ein Leckerbissen. Das römisch-germanischen Zentralmuseum (Dienstag - Samstag 10.00 - 18.00 Uhr, Tel. Nr. 06131/232231) bietet interessante historische Sammlungen, die insbesondere die Antike lebendig werden lassen. Im Gutenbergmuseum, das sich nach dem Gutenbergjahr 2000 in neuen Glanz präsentiert, wird die Entwicklung des Buchdrucks von Gutenberg bis zur Neuzeit dokumentiert.. Darüberhinaus findet man in Mainz noch andere Museen. Sehenswert sind noch das Museum für Antike Schifffahrt und das Landesmuseum.

www.mainz.de/WGAPublisher/online/html/default/mkuz-5taccu.de.html Beachten Sie jedoch, daß die Mainzer Museen

Montags geschlossen sind. Nähere Informationen zu allen Facetten des Erlebnisses Mainz erhalten Sie durch die Tourist-Information-Mainz unter Tel. Nr. 06131/28621-0.

Für beide Städte empfehlen wir zur Anreise den Pkw, da besonders nach Mainz die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln recht umständlich ist. Ihren Wagen können Sie in einem der gut erreichbaren Parkhäuser unterstellen, um von dort dann den Weg zu Fuß fortzusetzen. Um die Städte richtig genießen zu können raten wir Ihnen sich einen Stadtplan zuzulegen, der sich wegen der dann besseren Übersicht auf jeden Fall bezahlt macht. Sicher ist es angemessen jeder Stadt mindestens einen Tag zu widmen. Auch für diesen Aspekt Ihres Rheingauaufenthaltes wünschen wir Ihnen viel Spaß.



Kurz ansprechen wollen wir auch noch **Frankfurt** (www.frankfurt.de) . Hier lohnt es sich sicher einiges, was man über den schlechten Ruf der Stadt gehört hat, zu vergessen. 'Mainhattan' mit seiner Altstadt um das historische Rathaus, den Römer, in dem die deutschen Kaiser vieler Jahrhunderte gekrönt wurden, die Paulskirche wo die deutsche Demokratie 1848 ihre Wiege hatte und Dom und Goethehaus ist es wert besucht zu werden. Auf der Haupteinkaufsstraße Zeil (www.myzeil.de) geht es zwischen Hauptwache und Konstablerwache mit internationalem Flair zu. Zoologischer Garten (www.zoo-frankfurt.de) und Palmengarten runden das Programm in Frankfurt ab. Auch ein Besuch auf einem der größten Verkehrsflughäfen (www.fraport.de) Europas ist ein Erlebnis. Auf der Hochterasse kann man den im Abstand von wenigen Minuten startenden und landenden Maschinen zusehen. Zur Anreise empfehlen wir Ihnen die Züge der Vias-Rheingaulinie (www.vias-online.de). Telefonische Fahrplanauskünfte erhalten Sie unter 069/450099650.

Sind Sie mit dem PKW angereist, lassen sich von Oestrich aus schöne Tagesausflüge unternehmen. Drei besonders lohnende Ziele wollen wir Ihnen hier offerieren. Ein Tagesausflug an die **Lahn** (<http://de-de.daslahntal.de>) bringt Sie an einen Fluß, der fast ausschließlich dem Freizeitverkehr mit Motor- und Paddelbooten dient. Sie fahren von Oestrich aus in Richtung Wiesbaden. Bei Walluf verlassen Sie die B 42 und fahren auf der B 260 über Schlangenbad, Bad Schwalbach (bleibt etwas abseits liegen) nach Nassau (www.vgnassau.info) an die Lahn. Dort können Sie lahnaufrwärts nach Limburg (Altstadt, Dom) oder lahnabwärts nach Dausenau und Bad Ems (www.bad-ems.info) fahren. Im August bietet Bad Ems einen großen Blumenkorso. Für die Heimfahrt empfehlen wir die Rheinstrecke (B 42). Abends und nachts sind dort im Sommer viele Burgen angestrahlt.

Doch nicht nur die Lahn gilt es zu entdecken. Ein anderer reizvoller Nebenfluß des Rheins ist die **Nahe** (www.weinland-nahe.de) . Sie fahren von Oestrich-Winkel mit der Fähre nach Ingelheim. Von dort geht es via Gau-Algesheim nach Bad Kreuznach (www.bad-kreuznach-tourist.de) .Hier sind in umfangreichen Grünanlagen Gradierwerke (Salinen) aufgebaut, die in den Sommermonaten eine stark mit Radonsole angereicherte Luft entstehen lassen. An der Nahe entlang geht ein Spazierweg nach Bad Münster am Stein-Ebernburg. Doch auch eine Weiterfahrt nach Idar-Oberstein (www.idar-oberstein-touristinfo.de) mit seiner Schmuckindustrie ist zu empfehlen. Hier kann man am Entstehungsort Schmuck in allen Preis- und Güteklassen sehen und kaufen. Zurück fahren Sie hier am besten wieder an der Nahe entlang oder über den Hunsrück an den Rhein. Nicht zu vergessen ist natürlich eine **Rheintour**. Diese ist nicht nur mit dem Schiff, sondern auch mit dem PKW sehr interessant. Der PKW bietet Ihnen die Möglichkeit die Stops völlig individuell zu gestalten. Hier ist sicher ein Abstecher zur Marksburg (www.marksburg.de) bei Braubach (einzige nie zerstörte Burg am Mittelrhein) oder der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz mit Landesmuseum (Eintritt kostenlos!!), sowie beeindruckenden Festungsanlagen und einem wunderschönen Blick auf den Rhein mit der Moselmündung, Koblenz mit dem 'Deutschen Eck' und die nähere Umgebung. Als besonderes Highlight



finden Sie in 2011 in Koblenz auf beiden Rheinseiten auch die Bundesgartenschau. Wenn Sie bei dieser Tour die Uferseite wechseln möchten, stehen dafür viele Fähren (www.rheintal.de/verkehr-transport/rheinschiffahrt/rheinfahren.html) bereit. Beachten Sie aber bitte, daß nach 22.00 Uhr nur noch wenige verkehren und dann eine Rückfahrt von der linken Rheinseite (B 9) nur noch über die Brücken in Mainz oder Koblenz möglich ist. Doch neben all diesen Anregungen ist für Sie noch vieles zu entdecken. Immer wieder werden Sie auf Dinge stoßen, die Ihnen Freude bereiten oder Sie dazu animieren sie bei Ihrem nächsten Aufenthalt bei uns näher zu erkunden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Erkundung der Touren, die Ihnen unsere kleine Abhandlung vermittelt hat. Damit diese Informationsmappe immer aktuell bleibt sind wir jedoch auch auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Sollten Sie feststellen, daß sich bei den von uns angeführten Tips ein Fehler eingeschlichen hat oder sich Eintrittspreise bzw. Telefonnummern geändert haben, so teilen Sie uns dies bitte mit, damit wir diese Information wieder aktualisieren können.

Erholsame Urlaubstage auf der 'Kühns Mühle' wünscht Ihnen

Ihre Familie Kühn

